

Römer 9

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



1 Ich sage die Wahrheit in Christus, ich lüge nicht, indem mein Gewissen mit mir Zeugnis gibt in dem Heiligen Geist, **2** dass ich große Traurigkeit habe und unaufhörlichen Schmerz in meinem Herzen. **3** Denn ich selbst, ich habe gewünscht, durch einen Fluch von dem Christus entfernt zu sein¹ für meine Brüder, meine Verwandten nach dem Fleisch, **4** die Israeliten sind, deren die Sohnschaft ist und die Herrlichkeit und die Bündnisse und die Gesetzgebung und der Dienst² und die Verheißungen; **5** deren die Väter sind und aus denen, dem Fleisch nach, der Christus ist, der über allem ist, Gott, gepriesen in Ewigkeit. Amen.

6 Nicht aber, dass das Wort Gottes hinfällig geworden wäre; denn nicht alle, die aus Israel sind, diese sind Israel, **7** auch nicht, weil sie Abrahams Nachkommen sind, sind alle Kinder, sondern „in Isaak wird dir eine Nachkommenschaft genannt werden“.³ **8** Das ist: Nicht die Kinder des Fleisches, diese sind Kinder Gottes, sondern die Kinder der Verheißung werden als Nachkommen gerechnet. **9** Denn dieses Wort ist eine Verheißung: „Um diese Zeit will ich kommen, und Sara wird einen Sohn haben.“⁴

10 Nicht allein aber das, sondern auch als Rebekka schwanger war von einem, von Isaak, unserem Vater, **11** selbst als die Kinder noch nicht geboren waren und weder Gutes noch Böses getan hatten (damit der Vorsatz Gottes nach Auswahl⁵ bleibe, **12** nicht aus Werken, sondern aus dem Berufenden), wurde zu ihr gesagt: „Der Größere wird dem Kleineren dienen“⁶; **13** wie geschrieben steht: „Jakob habe ich geliebt, aber Esau habe ich gehasst.“⁷

14 Was sollen wir nun sagen? Ist etwa Ungerechtigkeit bei Gott? Das sei ferne! **15** Denn er sagt zu Mose: „Ich werde begnadigen⁸, wen ich begnadige⁹, und ich werde mich erbarmen, wessen ich mich erbarme.“¹⁰ **16** Also liegt es nun nicht an dem Wollenden noch an dem Laufenden, sondern an dem begnadigenden Gott. **17** Denn die Schrift sagt zum Pharao: „Eben hierzu habe ich dich erweckt, damit ich meine Macht an dir erweise und damit mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde.“¹¹ **18** So denn, wen er will, begnadigt er, und wen er will, verhärtet er.

19 Du wirst nun zu mir sagen: Warum tadelt er denn noch? Denn wer hat seinem Willen widerstanden? **20** Wer bist *du* denn, o Mensch, der du das Wort nimmst gegen Gott? Wird etwa das Geformte zu dem, der es geformt hat, sagen: Warum hast du mich so gemacht? **21** Oder hat der Töpfer nicht Macht über den Ton, aus derselben Masse das eine Gefäß zur Ehre und das andere zur Unehre zu machen? **22** Wenn aber Gott, willens seinen Zorn zu erweisen und seine Macht kundzutun, mit vieler Langmut ertragen hat die Gefäße des Zorns, die zubereitet sind zum Verderben, **23** und damit er kundtäte den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Begnadigung¹², die er zuvor zur Herrlichkeit bereitet hat – **24** uns, die er auch berufen hat, nicht allein aus den Juden, sondern auch aus den Nationen. **25** Wie er auch in Hosea sagt: „Ich werde Nicht-mein-Volk mein Volk nennen und die Nicht-Geliebte Geliebte.“¹³ **26** „Und es wird geschehen, an dem Ort, wo zu ihnen gesagt wurde: Ihr seid nicht mein Volk, dort werden sie Söhne des lebendigen Gottes genannt werden.“¹⁴ **27** Jesaja aber ruft über Israel: „Wäre die Zahl der Söhne Israels wie der Sand des Meeres, nur der Überrest wird errettet werden. **28** Denn indem er die Sache vollendet und abkürzt, wird der Herr auf der Erde handeln.“¹⁵ **29** Und wie Jesaja zuvor gesagt hat: „Wenn nicht der Herr Zebaoth¹⁶ uns Nachkommen übrig gelassen hätte, so wären wir wie Sodom geworden und wären Gomorra gleich geworden.“¹⁷

30 Was sollen wir nun sagen? Dass die von den Nationen, die nicht nach Gerechtigkeit strebten, Gerechtigkeit erlangt haben, eine Gerechtigkeit aber, die aus Glauben ist; **31** Israel aber, einem Gesetz der Gerechtigkeit nachstrebend, nicht zu diesem Gesetz gelangt ist. **32** Warum? Weil es nicht aus Glauben, sondern als aus Werken geschah. Sie haben sich gestoßen an dem Stein des Anstoßes, **33** wie geschrieben steht: „Siehe, ich lege in Zion einen Stein des

Anstoßes und einen Felsen des Ärgernisses, und wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.“¹⁸

Fußnoten

1. O. von dem Christus weg verflucht zu sein.
2. O. Gottesdienst.
3. 1. Mose 21,12.
4. 1. Mose 18,10.
5. O. Auserwählung.
6. 1. Mose 25,23.
7. Maleachi 1,2.3.
8. Gewöhnlich mit „sich erbarmen“ übersetzt; so auch in V. 16.18.
9. Gewöhnlich mit „sich erbarmen“ übersetzt; so auch in V. 16.18.
10. 2. Mose 33,19.
11. 2. Mose 9,16.
12. Eig. Barmherzigkeit.
13. Hosea 2,25.
14. Hosea 2,1.
15. Jesaja 10,22.23.
16. D.i. der Heerscharen (hebr.).
17. Jesaja 1,9.
18. Jesaja 8,14; 28,16.